

Ein Tag mit: Margareta Stelzl



Es ist die Welt der Zahlen und Rechnungen, in der sich Margareta Stelzl befindet: Über 44.000 Eingangsberechnungen trudeln im Laufe eines Jahres in der Serviceeinrichtung Finanzen und Rechnungswesen ein. Daneben sind noch rund 3.000 Handkassenabrechnungen und 170 Kreditkartenabrechnungen zu bearbeiten, Bilanzierungen abzuliefern und zahlreiche Sach- und Investitionsbereiche und buchhalterische Agenden zu erledigen. Da heißt es, nicht den Überblick zu verlieren: Margareta Stelzl, Leiterin der Abteilung, und ihr 19-köpfiges Team wickeln den gesamten Zahlungsverkehr der TU Graz ab und sorgen sehr kompetent und engagiert dafür, dass keine Rechnung liegen bleibt.

Ines Hopfer-Pfister



- 5:30 Uhr Im Hause Stelzl wird nach dem Aufstehen ausgiebig, nämlich mindestens eine Stunde lang, gefrühstückt. Kaffee, Tee und Saft werden auf dem morgendlichen Frühstückstisch aufgetragen, dazu gibt es Käsebröte und die druckfrische Tageszeitung. „Ein gutes und langes Frühstück gehört bei mir einfach dazu, damit starte ich perfekt in den Tag.“
- 7:00 Uhr Ab ins Auto und in die neun Kilometer entfernte Arbeitsstätte in der Technikerstraße 4.
- 7:30 Uhr Ankunft an der TU Graz. Bevor sich Margareta Stelzl an den Schreibtisch setzt, klopf sie an die Bürotüren ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wünscht einen guten Morgen und fragt nach, ob es etwas Dringendes zu besprechen gibt. Erst danach geht es ab in ihr eigenes Büro.
- 8:00 Uhr Dienstbesprechung mit dem Team: Einmal wöchentlich trifft sich die gesamte Abteilung zum Jour fixe.
- 9:45 Uhr Vorbereitungen mit Vizerektorin Hoffmann zur stattfindenden „Roadshow“: Seit Frühjahr werden diese neuen Infoveranstaltungen speziell für Sekretärinnen der sieben Fakultäten von der Serviceeinrichtung Finanzen und Rechnungswesen angeboten: Fragen zu SAP können hier persönlich besprochen und Neuerungen im Bereich Rechnungswesen vorgestellt werden.
- 10:00 Uhr Roadshow mit Sekretärinnen der Fakultät Informatik
- 13:00 Uhr Margareta Stelzl mit ihren drei Damen von der „vordersten Front“: Maria Eibl, Christine Möstl, Andrea Nina Prinner sitzen im Zimmer nebenan und unterstützen ihre Chefin in allen Agenden: „Die drei stehen mir einfach überall und jederzeit zur Seite und ich kann mich 100-prozentig auf sie verlassen!“, betont Stelzl.
- 14:00 Uhr Besprechung mit Isabella Riesner von der Internen Revision: Diverse Prüfungen müssen abgestimmt und nachgeprüft werden.
- 15:00 Uhr Ein Zwischenstopp bei Mitarbeiter Wolfgang Merta, der den Sachbereich Anlagenbuchhaltung verantwortet.
- 15:30 Uhr Termin bei Herbert Pichler vom Controlling: Das Budget für das auslaufende Jahr steht auf der Tagesordnung.
- 17:00 Uhr Zu Hause angekommen: „Da mein Mann schon in Pension ist, habe ich das Glück, am Abend bekocht zu werden“, freut sich Stelzl.
- 18:30 Uhr Im Frühjahr und im Sommer wird nach dem Abendessen gemeinsam mit dem Ehemann mit Begeisterung gewalkt. „Ein perfekter Tag endet dann damit, dass ich auf unserer Terrasse mit meinem Mann gemeinsam den Tag ausklingen lasse.“
- 21:30 Uhr In den kalten Jahreszeiten wird der Feierabend meistens vor dem Fernseher verbracht: „Und ich muss zugeben,“ so Stelzl, „gerne schlafe ich auch vor dem Fernseher ein!“



7:30 Uhr



9:45 Uhr



13:00 Uhr



15:00 Uhr



15:30 Uhr



8:00 Uhr



10:00 Uhr



14:00 Uhr



15:00 Uhr

Zitate und Sprüche

Stelzl liebt Zitate und Sprüche: „Meine Kolleginnen behaupten, dass ich zu jeder Gelegenheit ein passendes Satzerl habe“, lacht sie. Ihr Lieblingsmotto: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch zurück. „Nach diesem Satz versuche ich auch meinen Arbeitsalltag zu leben.“

Gärtnerin aus Leidenschaft

Stelzl liebt ihren Garten, in dem sich neben Obst und Gemüse auch zahlreiche Blumen und Sträucher befinden. Jeden Monat wird daher auch eine Gartenzeitschrift gekauft und leidenschaftlich darin geschmökert.

Vererbte Passion

Vor 32 Jahren hat Stelzl an der TU Graz als Sachbearbeiterin für Buchhaltung angefangen, seit zehn Jahren leitet sie die Abteilung. Das Faible für Rechnungswesen hat sie offensichtlich auch an ihre Tochter weitervererbt: Tochter Corinna, 21 Jahre – im Bild oben rechts zu sehen – studiert BWL und Jus.